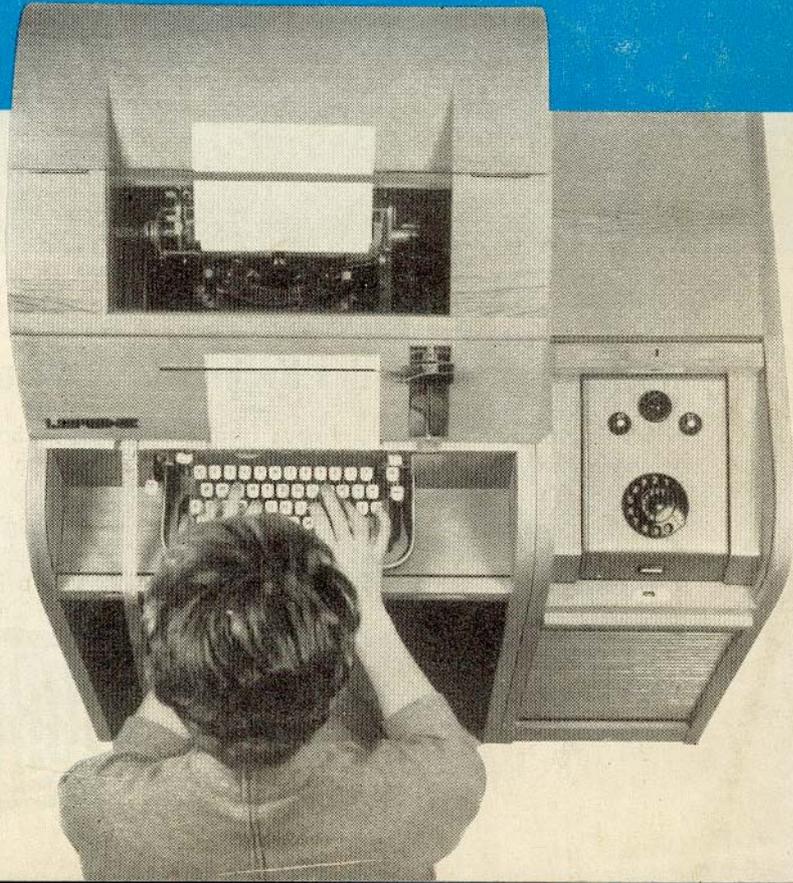


LORENZ

FERNSCHREIBER



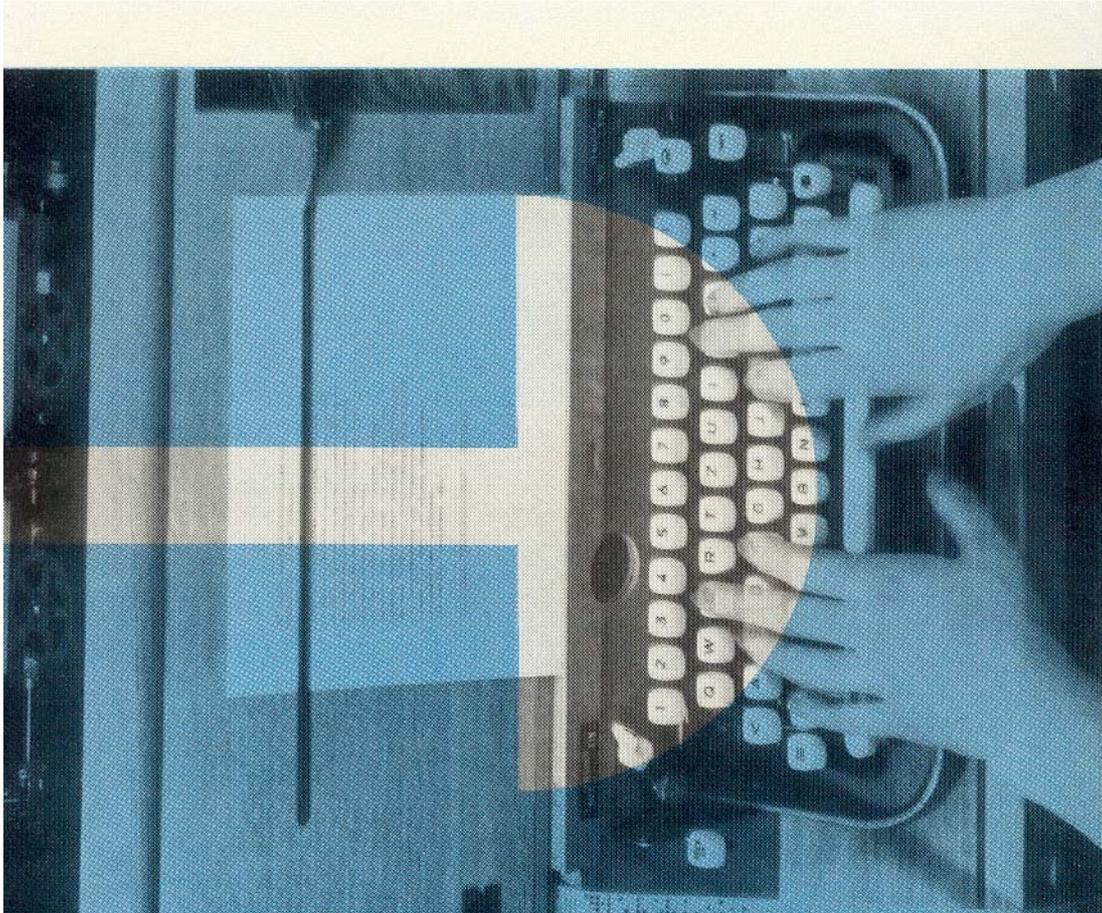


Das Knotenamt Frankfurt, das größte in Europa, wurde von Lorenz eingerichtet

Der Fernschreiber - das Nachrichtengerät unserer Zeit

Im Bundesgebiet werden laufend neue Fernschreibämter geschaffen. Sie sollen die steigende Nachfrage nach Fernschreibanschlüssen befriedigen, sie sollen zugleich aber auch den Fernschreibverkehr noch wirtschaftlicher gestalten.

Wählämter werden von der Deutschen Bundespost so großzügig eingerichtet, dass überall genügend Leitungen zur Verfügung stehen, die es erlauben, daß jeder Fernschreiberbesitzer seinen Schreibpartner direkt anwählt. Wie bei einem Ortstelefon kann sich nämlich jeder über die Wählscheibe selber verbinden, und zwar überall hin, ohne dass ein Amt vermitteln muss und Zeit verloren wird. Auch mit ausländischen Fernschreibteilnehmern wird sehr schnell die Verbindung hergestellt, im Augenblick – der Verrechnung wegen – noch über einen zwischenstaatlichen Fernplatz. Die Umstellung auf vollautomatischen Betrieb wird jedoch vorbereitet.



Das Fernschreiben hat im freien Deutschland außerordentlich zugenommen: im April 1950 war die Zahl der Teilnehmer noch 2360, Anfang 1953 bereits 8600, heute ist sie an die 14000 und in Bälde werden es 20000 sein. 1200 deutsche Orte sind zur Zeit an das Fernschreibnetz unmittelbar angeschlossen.

Zweifelloos gilt heute die Devise: jeder Betrieb, der wettbewerbsfähig bleiben will, braucht Ober kurz oder lang den Fernschreiber, das modernste Schreibgerät!

In der Tat, nirgendwo werden Nachrichten schneller und billiger ausgetauscht als hier, nirgendwo auch sicherer, denn alle Mitteilungen werden auf beiden Seiten schriftlich festgehalten!

In der gesamten Fernschreibtechnik - sei es Gerät oder Amtseinrichtung - nimmt Lorenz einen hervorragenden Platz ein. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die neuesten Ausführungen der Lorenz-Fernschreiber und ihre vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten.

Der Lorenz-Fernschreiber

Der Lorenz-Fernschreiber, ein Blattschreiber, besteht normalerweise aus einer Schreibmaschine, die der üblichen weitgehend ähnlich ist, und dem Fernschaltgerät. Im Gegensatz zu anderen Systemen hat die Lorenz-Fernschreibmaschine feststehende Papierwalze, während der Typenkorb wandert. Der gesandte wie der empfangene Text kann daher im Entstehen mitgelesen und kontrolliert werden. Das Papier wird sich nicht verschieben, wenn mehrere Durchschläge verwendet werden, es wird auch niemals reißen, ein Vorteil, der besonders bei unbesetzter Maschine gewertet werden muß.

Das Fernschaltgerät hat die Aufgabe, Verbindungen herzustellen. Das geschieht durch Wählen bestimmter Nummern auf einer Wählscheibe, durch die jeder an das öffentliche Fernschreibnetz angeschlossene Teilnehmer ohne weiteres erreicht wird. Während sich bei einer Fernsprechverbindung die entsprechenden Fernämter einschalten und weitervermitteln, geschieht die Verbindung beim Fernschreiber vom Wählen an automatisch - ohne »das Fräulein vom Amt«.

Nach dem Anwählen werden durch einen Namengeber die Namen des Anschreibers und des Angeschriebenen automatisch bestätigt, worauf der Schreibvorgang einsetzen kann. Sowohl in bezug auf die Entfernung als auch auf die Durchgabezeit betragen die Tarife für eine Fernschreiberverbindung nur einen Bruchteil der normalen Fernsprechgebühren.

Entfernung km	Fernsprechen			Fernschreiben			
	Zone	tags - einfach -	tags - dringend -	nachts (18.30—21.30)	Zone	tags (19.00—8.00)	nachts
	Orts- bereich	—,15			Orts- bereich	—,10	
— 10	Nahzone	—,30					
— 15	I	—,45					
— 25	II	—,60					
— 50	III	—,90					
— 75	IV	1.35			I	—,60	—,40
— 100	V	1.80	3.60	1.80			
— 200	VI	2.25	4.50	1.80	II	—,90	—,60
— 300	VII	2.70	5.40	2.16			
— 400	VIII	3.15	6.30	2.52	III	1.20	—,80
— 500	IX	3.60	7.20	2.88			
— 600	X	4.05	8.10	3.24	IV	1.50	1.—
über 600	XI	4.50	9.—	3.60	V	1.80	1.20

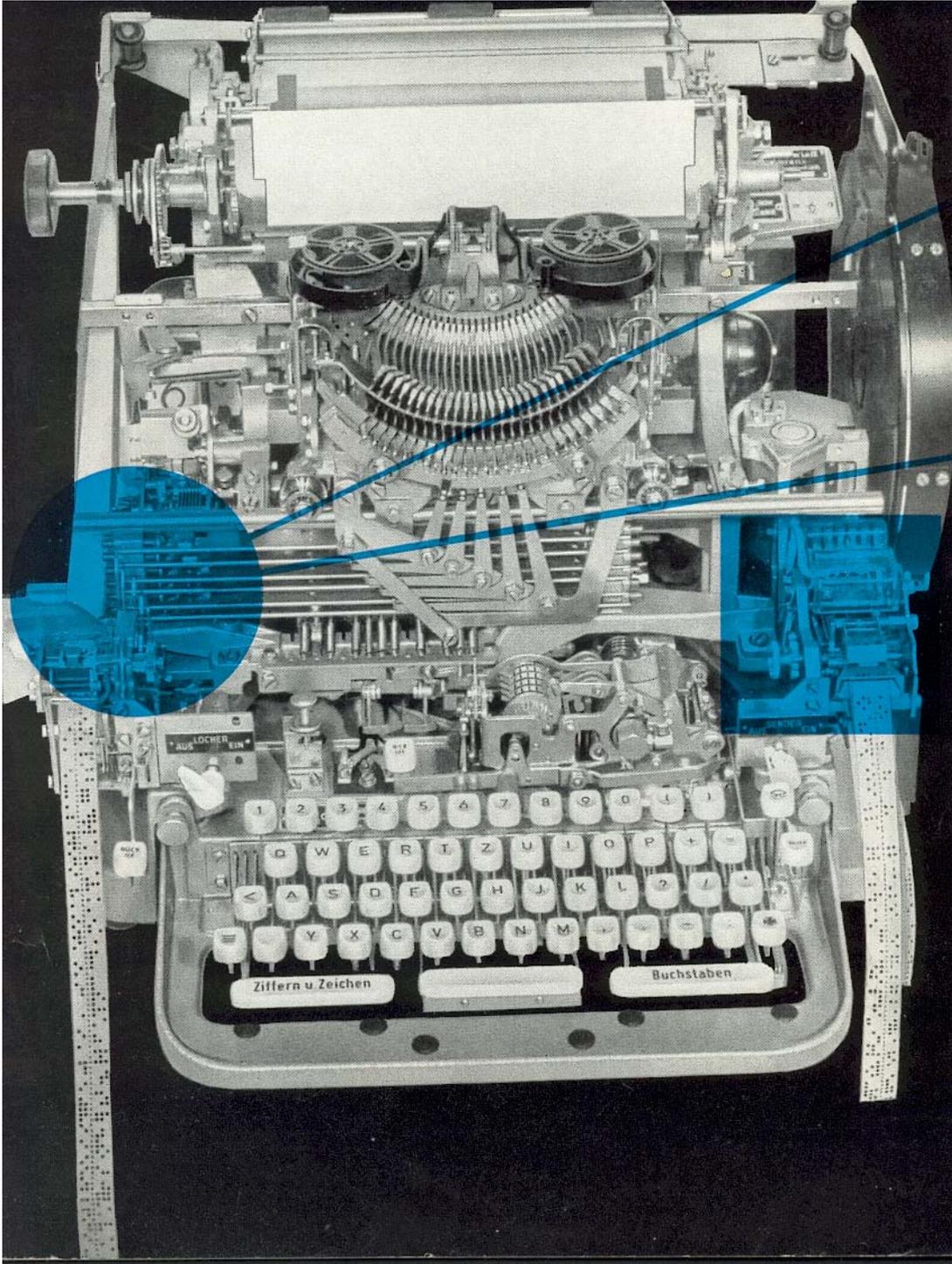
Nach dem Ausland kosten 3 Minuten Fernschreiben:

Belgien	DM 1.80—3.90	Österreich	DM 2.70—4.35
Belgisch-Kongo	DM 31.05	Portugal	DM 9.60
Dänemark	DM 2.25—4.80	Schweden	DM 4.05—5.70
Finnland	DM 6.—	Schweiz	DM 1.20—3.45
Frankreich	DM 2.10—6.60	Spanien	DM 7.65
Großbritannien	DM 3.90—4.95	Tschechoslowakei	DM 2.85
Jugoslawien	DM 4.95	Ungarn	DM 4.50
Luxemburg	DM 1.20—2.85	USA	DM 37.80
Niederlande	DM 1.35—2.40	Saargebiet	DM 2.10—4.05
Norwegen	DM 5.40—7.05		

Für jede volle oder angefangene weitere Minute $\frac{1}{3}$ mehr

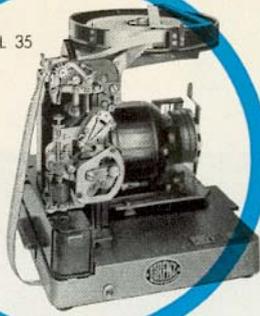
Lorenz-Fernschreiber im Standgehäuse



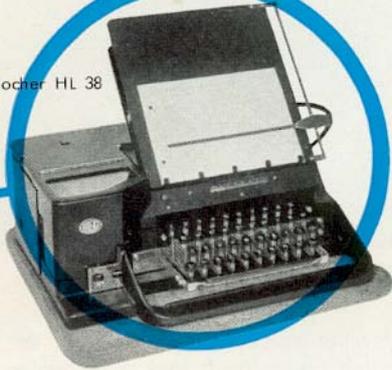


Der Lochstreifen

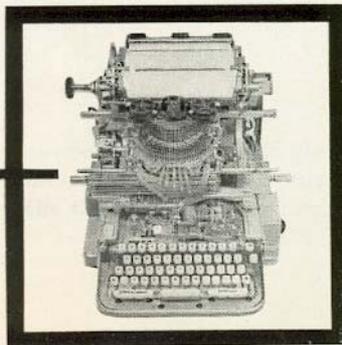
Empfangslocher EL 35



Handlocher HL 38



Lochstreifensender LS 534



Blat

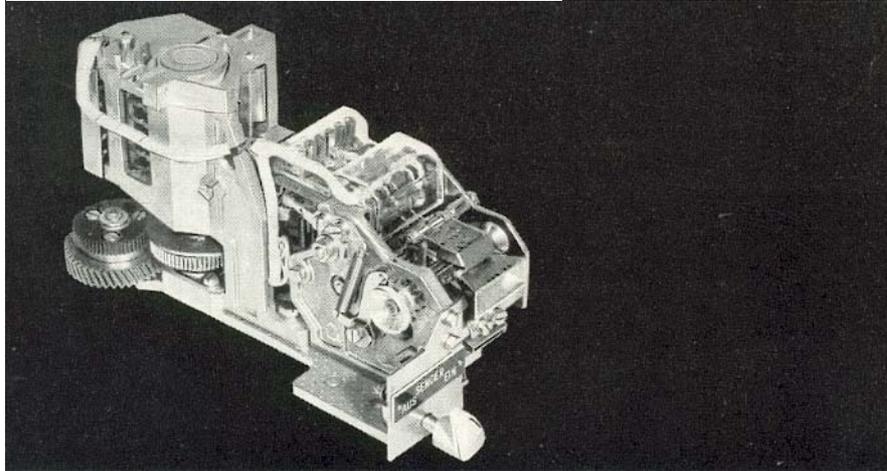
Sind Nachrichten in größerem Umfang und in größerer Menge zu senden, so steht als praktisches Hilfsmittel der sogenannte Lochstreifen zur Verfügung. Da wird ein Streifen aus Papier statt mit Buchstaben mit Lochsymbolen beschriftet. Auf diesem Lochstreifen werden die Nachrichten sozusagen aufgespeichert, um sie zu passender Zeit mit der Geschwindigkeit von 400 Buchstaben je Minute abzusenden.

Dafür sind bisher umfangreiche Geräte auf dem Markt gewesen, die als getrennte Einheiten ihre Aufgaben verrichten: der Handlocher, der die Streifen locht, der Lochstreifensender, der die Lochsymbole in Sendeimpulse umwandelt, und schließlich der Empfangslocher, der eine empfangene Nachricht auch in Lochsymbolen festhält.

An Stelle dieser drei Sondergeräte, die nur bei einem starken Schreibverkehr sich lohnen, hat Lorenz nun zwei Anbauapparaturen geschaffen, die auch schon bei durchschnittlichem Schreibbedarf nützlich sind und Geld sparen helfen.

Der linksseitig abgebildete Blattschreiber enthält diese beiden Zusätze. Der eine Zusatz - auf der linken Seite des Blattschreibers angebracht - ist der Locher, der hier zwei Funktionen ausführt. Einmal vermag er jede empfangene Nachricht, die auf dem Schreibblatt in Buchstaben erscheint, gleichzeitig - für einen späteren Weiterversand - in Lochform festzuhalten. Was aber wichtiger ist: er ist auch vom Tastenwerk aus zu betreiben und erfüllt damit

Eingebauter Lochstreifensender LS 542



die Funktion eines Handlochers. Da der Text hierbei ebenfalls in Schrift auf der Schreibwalze erscheint, kann die Lochung jederzeit nachgeprüft und auf etwaige Tippfehler korrigiert werden. Bei späterer Aussendung des Streifens wird dem Empfänger die Korrektur nicht einmal sichtbar werden.

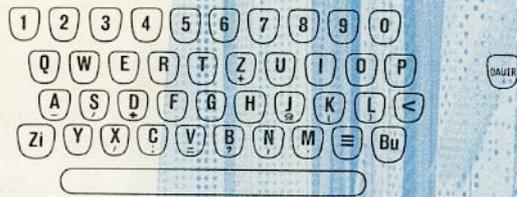
Erfolgt während des Lachens ein Anruf vom Amt her, so besorgt das kombinierte Fernschaltgerät selbsttätig das erforderliche Umschalten: es sperrt vorübergehend das Tastenfeld, es gibt automatisch das Signal, es schaltet den Apparat von selbst an das Fernschreibnetz zurück usw.

Der zweite Zusatz ist der Lochstreifensender. Er ist im Bittschreiber rechts eingebaut und sendet alle Streifen, seien sie auf dem Empfangslocher oder auf einem separaten Handlocher hergerichtet, automatisch mit Höchstgeschwindigkeit dem Empfänger zu.

Mit diesen neuen Anbauten kommen die Vorteile der Lochstreifentechnik hauptsächlich den Fernschreibteilnehmern zugute, die nur einen mittleren Korrespondenzanfall haben.

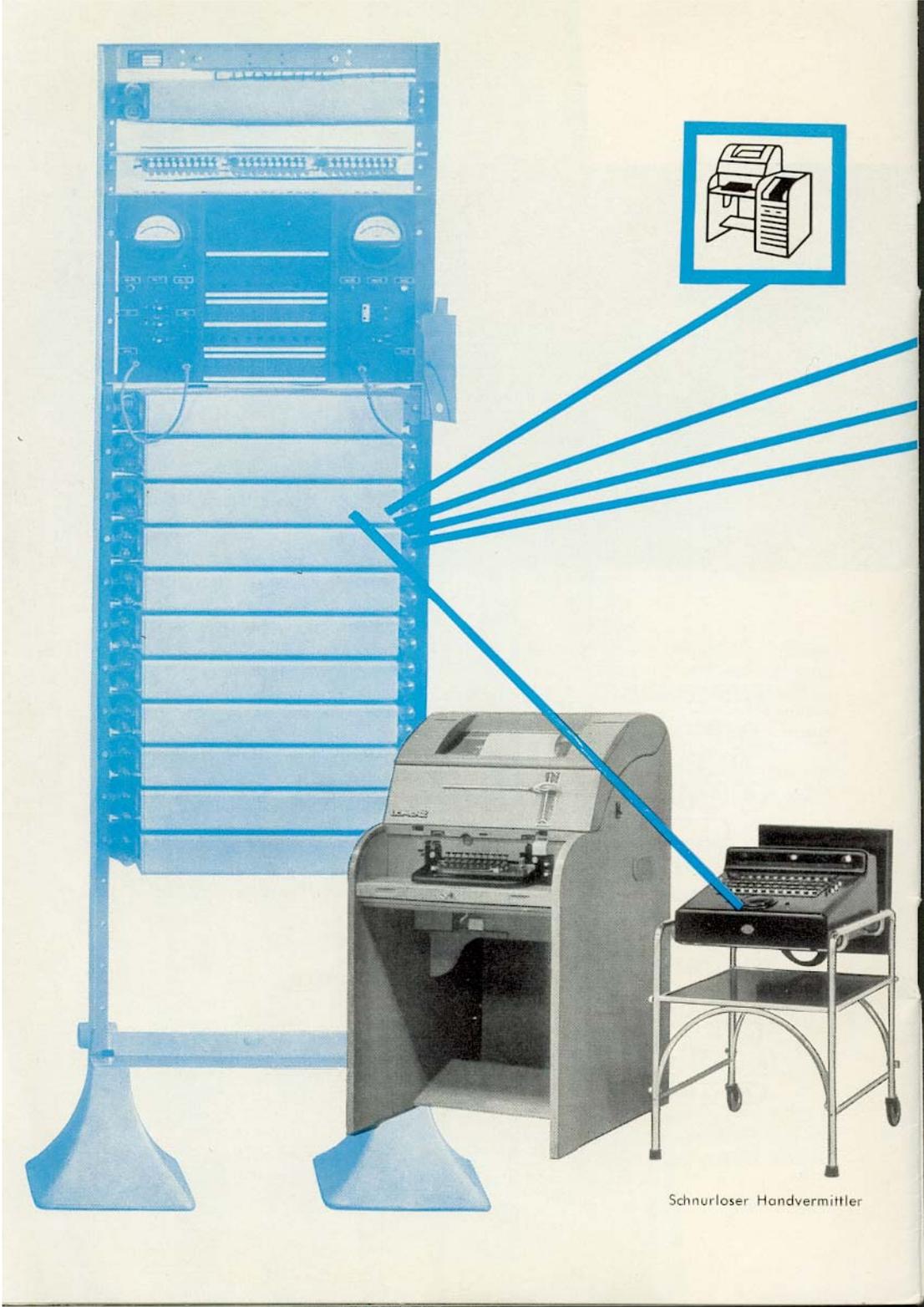
Eigene Fernschreibnetze

Wenn Behörden oder Privatunternehmen einen weitläufigen internen Nachrichtenverkehr haben, dessen schriftliche Fixierung dazu wichtig ist, so empfiehlt sich ein eigenes Fernschreibnetz. Es wird durch eine Hauszentrale zusammengefasst, die als Handvermittlung arbeitet.

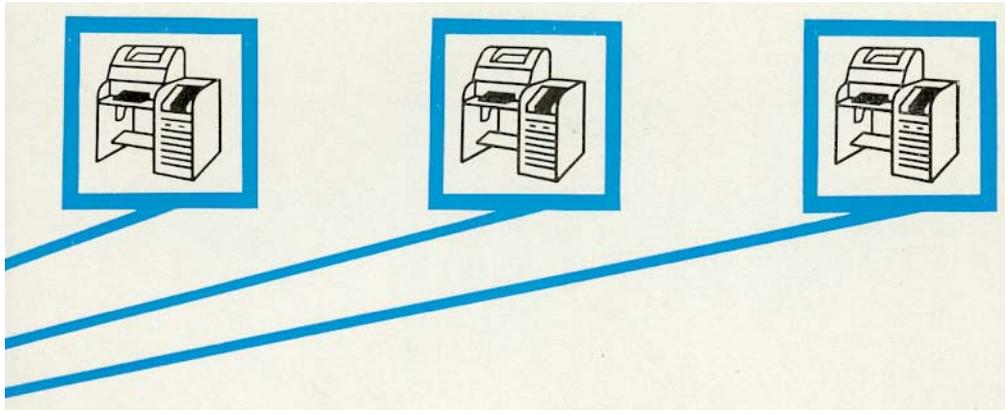


Lorenz-Fernschreiber läßt austauschbar alle Tastaturen zu





Schnurloser Handvermittler



Unsere schnurlose Handvermittlung THV 53 ist eine solche Zentrale, die bis zu zehn Anschlüsse mit 3 Verbindungswegen zulässt. '

Die Verbindung der Teilnehmer wird hier nicht mehr mit Steckern und Schnüren vorgenommen, sondern - anders als bei älteren Systemen - mit Tasten, die den Betrieb wesentlich vereinfachen.

Eine große Möglichkeit der Verbindungen ist damit gegeben. Die Fernschreibstellen können einzeln oder zusammen angeschrieben, sie können zu einer Konferenz zusammengeschlossen werden, in der jeder fragen und antworten kann. Die Zentrale kann jederzeit trennen, wenn sie selbst wichtige Nachrichten durchgeben muss, die Unterstelle kann andererseits über die Zentrale mit jeder anderen Unterstelle verkehren und mit dem öffentlichen Fernschreibnetz verbunden werden usw.

Wird eine noch größere Anzahl von Nebenstellen benötigt, so empfehlen wir unsere Telegrafievermittlung THV 41 für 30 Teilnehmer, die wahlweise bis zu 60, 90 und mehr Anschlüssen ausgebaut werden kann. Die THV 41 ist eine Schnurvermittlung, bei der ebenfalls alle Zusätze eingebaut werden können, um Amtsanschlüsse, Konferenzen, Rundschreiben usw. zu ermöglichen.

Der Fernschreiber - drahtlos über Kurzwellen

Fernschreiben nach Übersee werden drahtlos über Kurzwelle übertragen. Eine Umsetzeinrichtung am Sender und am Empfänger macht eine gleichzeitige Übermittlung mehrerer Fernschreiben über eine Funkverbindung möglich.

Der Übersee-Fernschreibverkehr wird über die Fernplätze (Frankfurt, Hamburg und Nürnberg) der Deutschen Bundespost vermittelt.

C. Lorenz AG Stuttgart

